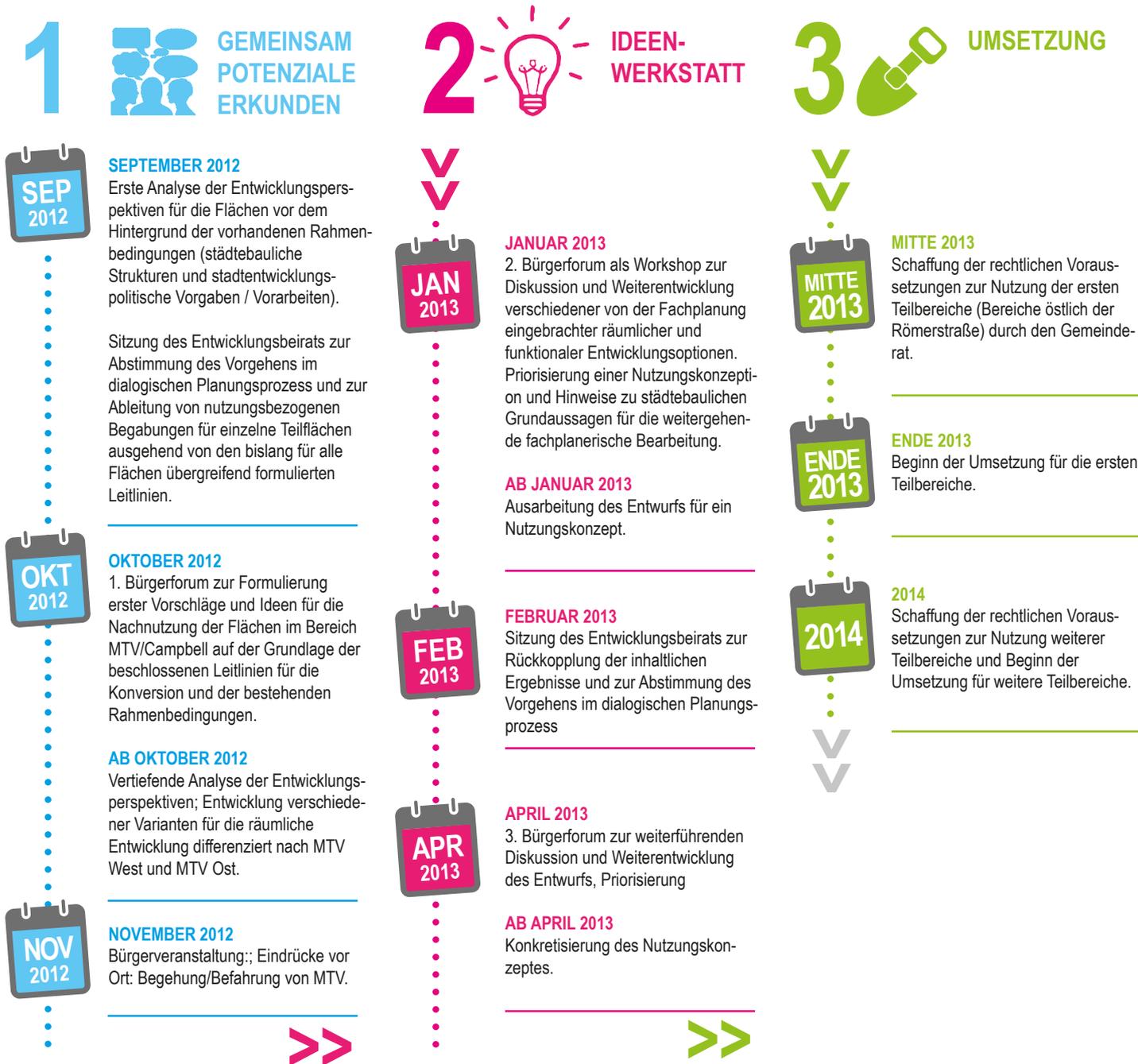


# KONVERSION IN HEIDELBERG

## ENTWICKLUNG VON NUTZUNGSKONZEPTEN FÜR DIE GEBIETE MARK-TWAIN-VILLAGE + CAMPBELL BARRACKS

### Geplanter Ablauf des dialogischen Planungsprozesses (Vorbereitende Untersuchungen und Bürgerbeteiligung)



# KONVERSION IN HEIDELBERG

In Phase 1 des dialogischen Planungsprozesses „Konversion in Heidelberg“ wurden im engen Dialog mit der Bürgerschaft Leitlinien der Konversion für Heidelberg entwickelt. Das Ziel der Phase 2 des dialogischen Planungsprozesses ist nun die Entwicklung von konkreten Nutzungsvorstellungen und räumlichen Entwicklungskonzepten für die einzelnen Flächen. Zwei Rahmenbedingungen prägen dabei den Prozess: Die Entwicklungskonzepte sollen kommunikativ im Dialog mit vielen unterschiedlichen Akteursgruppen entwickelt werden. Die Datenlage kann aber nur sukzessive parallel zu diesem Prozess erhoben und bewertet werden.

Aus diesen Rahmenbedingungen ergibt sich, dass der Prozess nicht linear ablaufen kann, sondern vielmehr zirkulär: Im Prozess der Kommunikation und Analyse verdichten sich die Inhalte für die Szenarien und Konzepte. Dabei sind immer wieder Rückkoppelungen und ggf. Korrekturen der vorangegangenen Schritte notwendig. Projektsteuerung und Projektablaufplanung müssen diesem zirkulären Charakter des Prozesses Rechnung tragen.

